

«Jesus hat kein Ablaufdatum»



Das Rebranding von Jesus.ch ist seit vergangenem Monat online

Quelle: Livenet

Wenn nicht alles täuscht, erlebt Jesus in unserer Gesellschaft eine Art Renaissance. Auf der Suche nach Hoffnung stossen viele auf das neu gestaltete «jesus.ch». Highlights aus dem Gespräch von Flo Wüthrich mit Annina Baer und Matthias «Kuno» Kuhn.

«Wie das Geburtstagsfest des besten Freundes», so hat Kuno die Neu-Lancierung von jesus.ch erlebt. «Wie toll, dass wir Jesus nochmal ein neues Portal geben können.» Seine Erfahrung: «Viele werden im Moment geweckt und möchten Jesus besser kennenlernen. Hier können sie eintauchen, es hört fast nicht mehr auf. Aber es geht nicht nur um Information – die Seite soll natürlich zum Erleben von Jesus führen.»

Eine neue Vielfalt

Annina Baer beschreibt, was der Prozess seit etwa Anfang 2025 mit ihr gemacht hat: «Es ist eine Art Ehrfurcht, dass wir für Jesus so etwas Neues gestalten dürfen», bekennt sie. Was neu ist – und besonders Freude gemacht hat – ist, dass die neue Webseite «aus vieler Zeugen Mund» über Jesus redet: Neue Autoren wurden gewonnen, im Blog-Format lassen sie uns etwa an ihrem Glaubensweg teilhaben, und die Basis wurde deutlich breiter.

Auch Kuno bestätigt: «Das Miteinander ist mega schön. Jeder der Autoren bringt seine Leidenschaft für Jesus rein. Wir werden Jesus nie gerecht, wenn es nur eine Person sagt. Im Zusammenbringen wird Jesus repräsentiert, da gibt es immer neue Facetten. Zusammen versuchen wir, Jesus grosszumachen. Es war Anninas Verdienst, so viele zusammenzubringen.»

«Dating mit Jesus»

Kuno bringt das Bild vom «Dating»: «Wenn die Leute kommen, haben sie zunächst mal Interesse an Jesus. Das ist wie Dating. Dann geht es einen Schritt weiter, und eine feste Beziehung wächst daraus. Nach dieser Phase wird's auch festgemacht: Man «heiratet», tritt in eine Lebensgemeinschaft mit Jesus und lernt auch seine Kirche kennen.» In diesen Phasen soll [jesus.ch](#) ein Wegbegleiter sein.

Gerade heute aktuell

Jesus ist nicht überholt, ist Kuno überzeugt. «Er war immer populär und wird es immer, permanent und konstant sein.» Gerade in unserer Zeit fragen Leute immer mehr: «Wo gibt es Orientierung? Was ist Wahrheit, Freude, Leben, Qualität?» Eine Bekannte sagte ihm: «So viel verändert sich heute, ich bin müde geworden. Ich brauche etwas Beständiges – wens den Gott gäbe, wäre das das Beständige.» Sie las das Matthäus-Evangelium und gab Jesus ihr Leben.

Flo Wüthrich als Geschäftsführer sagt am Endes des Talks allen Machern von [jesus.ch](#), allen Unterstützern, allen, die mitgetragen und Glauben und Finanzen investiert haben, ein grosses Dankeschön. «Diese Webseite ist ein Zeichen in die Zeit hinein. Jesus ist ja nicht irgendein Promi. Nicht alle werden applaudieren, das gehört dazu.» In einer Zeit von Fake News und KI hätten viele heute Misstrauen den Medien gegenüber. «Aber Jesus ist der gleiche, er fährt ein», so Wüthrich: «Bei aller Verwirrung: Auf Jesus können wir uns verlassen.»

Zum Talk:

Datum: 03.07.2026

Autor: Reinhold Scharnowski

Quelle: Livenet

Tags

[Christen in der Gesellschaft](#)

[Soziale Medien](#)

[Kirchen und Werke](#)

[Evangelisation](#)